



Schulcampus im grünen Wohngebiet

Immerhin das durch Geschosshöhebauten der 50er bis 60er Jahre geprägten locker und durchgrünt bebauten Wohngebiet in Marzling auf Basis der Kleinparzellenkategorie Morgengraun eine neue integrierte Siedlungsstruktur entstehen. Gemeinsam mit dem angrenzenden Campus der Schönbühl-Grundschule wird so ein großzügiger Bildungstandort zwischen Wöllbühler Weg und Eisenacher Straße entstehen.

Der vorliegende Vorschlag für den Schulbau sieht ein architektonisch umgestaltetes Erdgeschoss der 50er und 60er Jahre gebäude mit neuem Volumen vor. Das Gebäude verbindet sich mit einem weiteren niedrigem Baukörper zu einer Einheit und spannt Aufstiege mit klar abgrenzten Wohngruppen auf. Im Südwesten des Grundstückes empfängt ein großzügiger Eingangsbereich die Nutzer der Schule. Der von Süden auf die Eisenacher Straße abführende Gang verbindet in diesem Hof mit dem ebenfalls nach Norden verlaufenden Fortgang des Gangwegs integriert. In so kann er selbst eine architektonische Aufwertung erlangen und einen Freiraum darstellen. Nach Süden verbindet sich ein etwas schmaler Hof mit der Mensa und dem Eingangsbereich der Sportplätze - auch für von der Eisenacher Straße kommende Sportler. Nach Norden öffnet sich ein Vorhof, der den Auftrieb zum großen Außenhof und Schulhof bildet. Durch die Sportplätze als auch die Mensa und diesen Hof auf beiden Wegen von der Schönbühl-Grundschule zu erreichen.

Klare und selbstverständliche innere Organisation

Die beiden gleichdimensionierten Baukörper im Nordwesten und Südosten nehmen in ihrer Obergeschosse jeweils drei Compartments auf. Im Erdgeschoss geben sie dem VAT-Bereich, weiteren Flächen und dem zusammenfassenden Saal im Marzling sowie dem Mehrzwecksaal Raum. Die Räume des VAT-Bereichs sind zum Schulhof orientiert und so direkt von außen betretbar, dies auch die Mitnutzung durch die Grundschule ermöglicht. Der Saal befindet sich im Südwesten des Grundstückes orientierte Bauparallelen im Nordosten enthält die zweigeschossige Sportplätze mit ihrem direkt an das zentrale Bauteil anschließenden Nebenraum.

Im zentralen Volumen ist Erdgeschoss das großzügige Eingangs- und Schulhof vermittelnde Foyer untergebracht, gefolgt von Verwaltung- und Nebenräumen im Zusammenhang mit Mensa/Mehrzwecksaal. Vom Foyer aus sind auf drei Ebenen Treppen und Treppenhilfen in die Schule angeordnet, insbesondere die mit dem zentralen Erdgeschoss überlappende Vorhalle des Mensa-Mehrzwecksaals. Im ersten Obergeschoss liegen hier auf einer Seite ein großer Saal mit einer breiten Aufstiegsfläche und im darüber liegenden zweiten Obergeschoss wird die Hauptrezeption mit kurzen Leitungen zu allen Ebenen durch die Gebäudeteile angeordnet.

Eine der beiden Haupttreppen besitzt im Erdgeschoss eine Sonderplatte, indem sie sich hier aus dem Verlauf der oberen Geschosse heraushebt und im Zentrum des Foyers verläuft, so sie als verbindendes verbindendes Element dient. Beide Treppen führen vom Eingangsbereich in die Schulbereiche zwischen Naturwissenschaftsräumen und Compartments im ersten Obergeschoss und von dort weiter in die oberen Geschosse der Compartments. In der oberen Geschosse ermöglichen sie über die beiden Ebenen der Loggia Treppentritt.

Von Markierung der Treppen gelangt man in den oberen Geschossen zunächst zum Garderobenbereich des jeweiligen Compartments mit einem separaten Sanitärraum und anschließend mitten in das von allen Klassen- und Teilgruppen geteilte Forum. Vom Teamraum aus besitzt eine Erdgeschossfläche in diesem freundlichen zentralen Raum, der an der gegenüberliegenden Seite über eine breite Öffnung zur vorgelagerten Loggia mit Treppentritt verfügt. Das Forum ist an einer Loggia mit einer breiten, sonnigen und von großzügig vorgelagerten überhang überdachten Fläche gestaltet, die Sitz- und Durchgängerzonen sowie die notwendigen Handläufe enthält und die Forum gleichzeitig von den Klassenräumen trennt es mit ihnen verbindet.

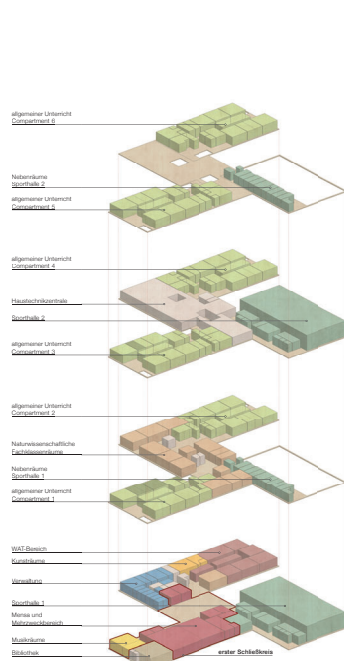
Nachhaltige Konstruktion und Gebäudeteile

Für das Hauswerk kommt eine Holzoptik-Baumstruktur zum Einsatz, die Verwendung von Beton wird auf ein geringes Maß reduziert, die CO2-Bilanz dadurch optimiert. In den Untergeschossen tragen Holzstützen Holzbalken, die an Aufträge 12 die Holzdeckenstruktur bilden. Durch eine Holzoptik-Struktur werden deren bauphysikalischen Eigenschaften, insbesondere Schwingungsverhalten und akustische Werte verbessert. Der Baubereich wird für die tragenden Teile aus Holz durch einen Auftrieb für Arbeiten und eine entsprechende Überdimensionierung gewährleistet. In den Sonderbereichen mit größeren Deckenstrukturen, insbesondere in der Mensa/Mehrzwecksaal, kommt eine anliegende Baumstruktur mit stabiler Dimensionierung der horizontalen Tragglieder zum Einsatz. Nachfolgend ist der vertikale Baubereich durch die Konstruktion der Sportplätze durch Holzstützen und der großen Saalbereiche entsprechende hohe Holzstützen vorgeschlagen. Die Deckenplatte zwischen oben und unten Halle sind hier jedoch vom Grundriss abstrahiert als zwei Deckenplatten konzipiert um dem besonderen Schwingungsverhalten in diesem Bereich Rechnung zu tragen.

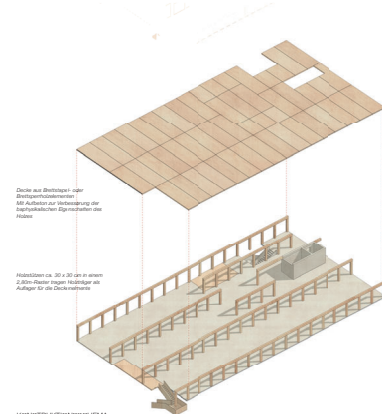
Das mit einer entsprechend dimensionierten Tragwerk konstruierte Dach wird als flachere Grundriss ausgebildet, so dass durch Abstrahlung eine erhöhte Regenwasserentlastung durch den Begrünungsauflage und eine gleichzeitige Abgabe des Wassers erfolgen kann. Die entlastende Verankerung wird der Stiftung des Gebäudes entgegen und sorgt die Luftdurchlässigkeit der Begrünung angedeutet PV-Module. Letztere wiederum sorgen für eine Verschattung der Grundfläche.

Die Fassade wird passend zur Konstruktion als hochgedämmtes Holzrahmen ausgebildet, die äußere Schicht bildet robust und dauerhaft eine vertikale Verschattung aus strahlendem Holz. Ein regelmäßiges Raster von Anschlusspunkten für Innenelemente gewährleistet hohe Flexibilität in der Planung und auch hinsichtlich eines möglichen späteren Umbaus.

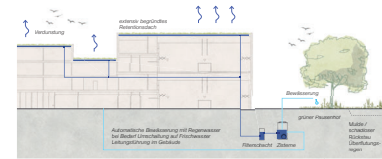
Die Fassaden des zentralen Bauparallels und der Saalbereiche haben sich durch ihre glatte Verschattung mit minimalistischen Formen von den stärker profilierten, mit Lisenen vertikal gegliederten Holzfassaden der oberen Geschosse der Außen Bauparallels ab.



SCHEMA DER FUNKTIONSVERTEILUNG



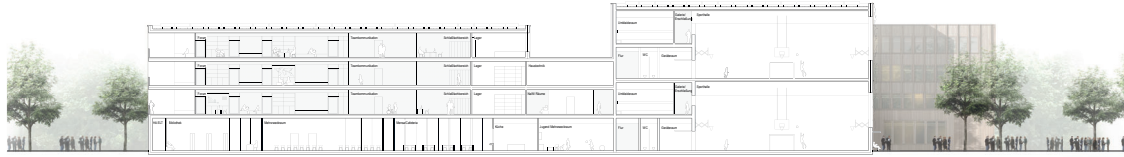
KONSTRUKTIONSSCHEMA



SCHEMA ZUM REGENWASSERMANAGEMENT



GRUNDRISS ERDGESCHOSS M 1:200



SCHNITT A-A M 1:200